

GISI BLEIBT



Die Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG ist in Winterthur eine grosse Grundbesitzerin. Sie besitzt hier über 1400 günstige Wohnungen. Mitten in der Wohnungsnot will die SKKG alle ihre Wohnungen sanieren, damit sie die Mieten heraufsetzen kann. Die Bewohner:innen haben das Nachsehen, wenn sie die neuen, sehr viel höheren Mieten nicht mehr bezahlen können. Sie werden aus der Stadt verdrängt und vertrieben.

Um davon abzulenken, inszeniert sich die SKKG als grosszügige Kunststiftung und finanziert Kulturprojekte - auch die Musikfestwochen erhalten von ihr Gelder. Dahinter steckt die Absicht, dass die Kulturszene schweigt und die Sanierungs- und Vertreibungspolitik der Stiftung mitträgt.

Eines der Sanierungsprojekte der SKKG ist das seit 1997 von den Bewohner:innen selbstverwaltete Haus an der General-Guisan-Str. 31, die Gisi. Die Gisi ist seit Jahrzehnten ein bezahlbarer Wohn- und unkommerzieller Kulturraum. In diesem Haus haben Hunderte gewohnt, Tausende von Konzerten und Veranstaltungen fanden hier statt.

Die Bewohner:innen der Gisi haben in den letzten Jahren gemeinsam mit ihren Freund:innen versucht, das Haus im Baurecht zu übernehmen, damit sie es selbstbestimmt und sozial nachhaltig renovieren können. Doch die SKKG weigert sich. Sie will die Selbstverwaltung zerstören und das Haus zurückerobern. Sie möchte die Gisi für nicht weniger als fünf Millionen Franken luxussanieren. Seit dem 31. Juli droht die Stiftung mit der polizeilichen Räumung.

Die SKKG hat für ihre Luxussanierung noch keine Baubewilligung. Auch ist ein mietrechtliches Verfahren offen. Sie suchte deshalb nach einen Räumungsgrund und hat ihn in der Brandkatastrophe von Crans-Montana gefunden. Die SKKG benutzt die Katastrophe als Vorwand. Seit Anfang Jahr behauptet sie, die Gisi müsse aus Brandschutzgründen geräumt werden. Und das, obwohl die Bewohner:innen sämtliche feuerpolizeiliche Auflagen erfüllt haben.

Was macht die Stadt? Der Stadtrat behauptet, er könne nichts tun, er habe keinen Einfluss. So ein Quatsch. Der Stadtrat unterstützt im Gegenteil die Sanierungs- und Vertreibungspolitik der SKKG, wo er nur kann. Möglich, dass er bald schwerbewaffnete Polizist:innen zur Gisi schicken wird, um im Auftrag der steuerbefreiten, reichen Kunststiftung das Haus zu räumen. Was für eine Schweinerei!

Wir müssen jederzeit mit einer Räumung der Gisi rechnen. Dass die SKKG und die Stadt sich weigern, eine Lösung zu finden und stattdessen auf Gewalt setzen, haben sie zu verantworten.

Haltet die Augen und Ohren offen und beteiligt Euch an der Mobilisierung gegen die Räumung der Gisi! Gemeinsam wehren wir uns dagegen, dass bezahlbarer Wohn- und unkommerzieller Kulturraum auf Vorrat zerstört wird!

GISI BLEIBT! WIR BLEIBEN ALLE!

Häuservernetzung Winterthur, 31. Juli 26

> wohnraumverteidigen.org
> [instagram.com/haeuservernetzung](https://www.instagram.com/haeuservernetzung)
> t.me/s/gisibleibt

